

„WAS GEHÖRT WEM?“

Wir und die Natur. Eine Liebe wischen Abhängigkeit und Ausbeutung
Ausstellung 10. – 19.März

1. Projektname/Ausstellungstitel: „Was gehört uns?“

Interdisziplinäre, zeitgenössische Kunstaussstellung

2. Zielsetzung

Die Ausstellung befasst sich mit dem Thema Natur und inwiefern der Mensch darauf ein Anrecht hat.

Die Ausstellung soll sowohl für das Thema sensibilisieren als es auch praktisch hinterfragen. Dabei sind die Besucher eingeladen sich einzulassen, sich zu sensibilisieren, und sich gegebenenfalls (zB durch Gespräche od. Workshops) einzubringen und damit Teil der Ausstellung zu werden. Die KünstlerInnen bringen sich nicht nur durch ihre Kunstwerke sondern auch durch Ihre Präsenz vor Ort und der Bereitschaft zu Gesprächen ein. Sie teilen die Ihren Arbeiten zu Grunde liegenden Gedanken. Dieser aktivierende Impuls der Ausstellung ist Leitthema. Dies zeigt sich auch im Angebot für Schulen, die Nachbarschaft, Vorträgen, Möglichkeit zur Diskussion und Workshops.

(siehe Programm)

3. Beschreibung

Unser Umgang mit der Natur. Was gehört uns auf dieser Welt?

3.1 Leitgedanke

Wir als Menschen nehmen und (kreieren) seit jeher von, mit und gegen die Natur. Mit der Natur verbindet uns dabei eine schizophrene Beziehung aus Liebe, Abhängigkeit und Ausbeutung. Trotz eines wachsenden Bewusstseins um die Auswirkungen, treiben wir Ihre Zerstörung weiter voran. Sägen an dem Ast auf dem wir sitzen. Neben der Dringlichkeit für einen neuen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen, beschäftigt uns in dieser Ausstellung die Frage des Besitzes. „Besitz ist die tatsächliche Herrschaft über eine Sache“ (Paragraph 854 BGB). Wie steht es dabei aber mit der Natur im Sinne der Lebensgrundlage aller Lebewesen? Wem gehört sie? Welchen Anspruch hat jeder einzelne?

Hintergrund: „Einen Besitz darf man nur in dem Rahmen nutzen, wie es einem der Eigentümer vorgegeben hat“. Wer ist der Eigentümer der Natur, dieser kollektiven Lebensgrundlage? Nicht im Sinne von Landes- und Grundstücksgrenzen, sondern im Sinne eines existentiellen „Lebensraumes“, angefangen bei Luft und Grundwasser, über Ackerbau und Bodenschätze, bis hin zu einem würdevollen Sein der Tiere und Menschen. Aber: wie lebt man im Gleichgewicht mit der Natur? Wie wird dieses Allgemeinwohl gerecht verteilt? Liegt die Verantwortung nicht bei uns allen? Wir können nur gemeinsam, auf Basis einer Bewusstseinsbewegung die notwendige Wende

schaffen. Die gemeinsame Verantwortung für die Natur muss ein einender Impuls für die Menschen werden.

3.2 Vorbereitung, Durchführung, Veranstaltung/Präsentation:

Die Künstler erarbeiten Positionen spezifisch für das Thema und/oder basierend auf ihrer bisherigen Arbeit, welche sich um das Thema der Ausstellung dreht bzw. dieses aus Sichtweise des Künstlers untersucht.

Von Seiten der Organisation werden die Räume entsprechend vorbereitet, es erfolgt eine Raumaufteilung auf Basis eines Modells, um kuratorisch vorzuarbeiten. Der Aufbau wird von den Kuratoren als auch von den Künstlern begleitet. Der Zeitrahmen und das Programm sind so ausgearbeitet, dass möglichst viele und vielfältige Zielgruppen eingeladen werden können. Die Ausstellung findet zu festen Öffnungszeiten statt und wird von einem Veranstaltungs-Programm begleitet. Während der Öffnungszeiten ist immer mindestens einer der Künstler*innen anwesend und steht für Fragen und zum Austausch zur Verfügung. Die Eröffnung wird von Stefan Wimmer, dem Direktor der Kunstakademie Bad Reichenhall geleitet. Er begrüßt die Gäste und stellt in einem Künstlergespräch die einzelnen Künstler und die verschiedenen Positionen vor.

Die geplanten Veranstaltungen schließen sowohl Schulen, als auch Kunst- und Naturschutzinteressierte und Menschen aus der Umgebung ein (siehe Zielgruppe). So soll eine Mischung aus Betrachtung/Erleben, Diskussion, Lernen und tun (Vorträge und Workshops) geschaffen werden.

Das Projekt ist interdisziplinär angelegt. Die KünstlerInnen beleuchten das Thema von verschiedenen Seiten und mit verschiedenen Medien (Video, Installation, Malerei, Fotografie, Skulptur, Literatur, Performance).

Es sollen Spenden gesammelt werden für Artenschutz- und Bienenschutz-Projekte.

4. Projektbeteiligte/Ausstellende Künstler*innen

4.1 Projektverantwortliche: Noah Solleder, Nicola Heim, Maja Prochotta

4.2 Beteiligte KünstlerInnen

KünstlerInnen: Noah Solleder, Maja Prochotta, Yves Peitzner, Nicola Heim, Imke Rust, Annabelle Wimmer-Bakic, Anna Stahlmann (Vita siehe Anhang)

Redner/Vernissage: Stefan Wimmer (Kurator, Direktor Kunstakademie Bad Reichenhall)

ProjektpartnerInnen: GABRIELE (Zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten)

Vortrag/Workshop: Quentin Kupfer „Beesteez“ über das Artensterben & Artenschutz, Workshops sind noch in Planung, sie finanzieren sich jedoch eigen durch die Teilnehmer und

5. Unentgeltlich erbrachte Leistungen

Konzeption, Planung, Vorbereitung.

Organisation

Aufbau-Abbau

Recherche Arbeiten

Kuration

Erarbeitung der Schülerführungen

Raumkonzept

Ggf. Renovierungsarbeiten und kleinere Baumaßnahmen

Verteilung Marketing Material

Gastro-Service bei der Vernissage/Veranstaltungen

Getränke Veranstaltungen

Veranstaltungstechnik (Mikrofone, Musikanalage; Boxen etc.)

6. Geplanter Beginn und Dauer:

10. bis 19. März 2023 exklusive An- und Aufbau.

Vorbereitung: 1.11.2022

7. Geplante Projekttermine:

(siehe Programm)

8. Geplante Projekt und Veranstaltungsorte:

Ridlerstr. 15, 80339 München (Gabriele Space / Gabriele III)

9. Wer sind die BesucherInnen / TeilnehmerInnen / Zielgruppe:

Die Ausstellung richtet sich an Kunstinteressierte und alle die sich für das Thema Natur/Umwelt interessieren.

Die geplanten Workshops und Vorträge richten sich sowohl an Kunstinteressierte, solche die selbst kreativ werden wollen, Jugendliche aus der Zielgruppe von Beesteez, BienenInteressierte, Schulen, Menschen aus dem Wohngebiet/Nachbarschaft, Münchner.

Dabei sollen auch die Teilnehmer des GABRIELE Projekts eine eigene Führung bekommen, sowie Raum für Gespräche geschaffen werden.

10. Geplante Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

- Gestaltung eines Keyvisuals und eines Designkonzepts
- Gestaltung von Plakaten, Flyern, Ausstellungsprogrammen
- Pressearbeit (Pressemappe, Projektarbeit)
- Social Media – Präsenz durch teilnehmende Künstler und Speaker
- Erstellung eines eigenen Instagram- und TikTok-Accounts und Bespielung
- Verteilung von Flyern und Plakaten
- Kontaktaufnahme und Einladung an Schulen und Bildungseinrichtungen
- Kooperationen (mit BEESTEEZ)